



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID 8624

Nominierte Studienrichtung: 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Dongguk University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: WS 2021/2022

Aufenthaltsbeginn: 13.08.2021 Aufenthaltsende: 29.01.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.200,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.359,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.000,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 100,00
Visakosten:	€ 70,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 8.729,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID: 8624

Nominierte Studienrichtung: 033/671 Studienrichtung Bachelorstudium Koreanologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Dongguk University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: WS 2021/2022

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Von August 2021 bis Jänner 2022 durfte ich ein Auslandssemester in Südkorea verbringen und für diesen Zeitraum an der Dongguk University studieren. Im Folgenden möchte ich meine persönlichen Erfahrungen zum Aufenthalt schildern und meine Erlebnisse beschreiben.

Beginnen möchte ich damit, dass ich sehr froh war, den Aufenthalt trotz der anhaltenden Covid 19 Pandemie antreten zu können. Damit verbunden waren einige Schwierigkeiten, wie strikere Einreisebestimmungen und die zweiwöchige verpflichtende Quarantäne, die sich stetig verändernden Social Distancing Richtlinien und die späte Anerkennung der im Ausland erfolgten Impfungen aller Austauschstudent*innen. Nichtsdestotrotz fühlte ich mich in meinem Alltag kaum eingeschränkt und denke nicht, dass meine Erfahrung darunter litt. So war es möglich soziale Kontakte zu pflegen, sich in Restaurants oder Cafés zu treffen, Museen und andere Kultureinrichtungen zu besuchen und sogar innerhalb des Landes zu reisen (selbstverständlich stets unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien). Während meines Aufenthaltes belegte ich insgesamt drei Kurse an der Dongguk University, die leider aufgrund der Social Distancing Richtlinien online abgehalten wurden. Allerdings war es möglich, den Campus zu besuchen und diverse universitäre Einrichtungen wie die Bibliothek, die Cafeteria oder Study Rooms zu nützen. So habe ich manche Kurse von der Bibliothek aus verfolgt und mich gemeinsam mit Studienkolleg*innen am Campus auf Prüfungen vorbereitet. Insgesamt waren alle Lehrveranstaltungen sehr interessant, die Professor*innen entgegenkommend und verständnisvoll und der Aufwand durchaus angemessen. Leider gab es nur wenige Kurse, die koreaspezifisch waren oder Korea zum Thema hatten, was für mich als Studentin der Koreanologie schade war. Auch hätte ich sehr gerne einen Sprachkurs an der Universität besucht, um mein Koreanisch zu verbessern, was ich dann jedoch nicht gemacht habe, da jener Kurs extra zu bezahlen gewesen wäre und etwa 800€ gekostet hätte. Zudem gab es ein kleines Problem bei der Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen, da sich die Liste mit englischen Kursen, die wir im Vorhinein bekommen hatten, bis zum Zeitpunkt der Anmeldung stark geändert hatte und einige Kurse nicht mehr (in englischer Sprache) verfügbar waren. Das International Office der Dongguk University hatte darauf jedoch keinen Einfluss, da die Kurse von den jeweiligen Departments spontan geändert worden waren und



war sehr bemüht, passende Kurse oder Alternativen zu finden. Mein persönliches Highlight war die vom International Office organisierte Temple Experience, bei der wir einen Nachmittag im universitätseigenen Tempel verbringen durften und über Interessantes über buddhistische Traditionen lernten. Weitere Aktivitäten waren seitens des International Office geplant, aber leider aufgrund der Social Distancing Maßnahmen nicht durchführbar. Aufgrund persönlicher Erfahrungen hatte ich erwartet, dass es schwierig werden würde mit koreanischen Student*innen in Kontakt zu treten. Diese Erwartung hat sich leider bestätigt, da es sowohl außerhalb als auch innerhalb der Kurse keinen Austausch zwischen koreanischen Studierenden und Austauschstudierenden gab, was sicherlich unter anderem auf die sprachliche Barriere zurückzuführen ist und durch das Onlineformat verstärkt wurde. Trotzdem gab es regen Austausch unter den Austauschstudent*innen, die aus unterschiedlichsten Ländern kamen, es wurden gemeinsame Erfahrungen gemacht und Freundschaften geschlossen. Bezüglich der Unterkunft hatte ich mich bewusst dafür entschieden, in einer Privatunterkunft zu wohnen, was zwar teurer war, aber für mich zahlreiche Vorteile bot, wie ein eigenes Badezimmer, eine gut ausgestattete Küche, keine fixen Zeiten, zu denen ich zu Hause sein musste, und Flexibilität bezüglich der Lage. Grundsätzlich war es nicht einfach vor Antritt des Aufenthaltes ein Apartment von Österreich aus zu finden bzw. zu organisieren, ohne vor Ort zu sein und fließend koreanisch zu sprechen, weswegen ich umso glücklicher war, ein Apartment gefunden zu haben, das die zuvor genannten Kriterien erfüllte.

Abschließend möchte ich sagen, dass das Auslandssemester eine unglaubliche Erfahrung war und mich persönlich sehr bereichert hat. Zudem möchte ich mich bei allen bedanken, die es mir ermöglicht haben diese Erfahrung zu machen.

다음에 봐요, 한국! (Bis zum nächsten Mal, Korea!)